abat sustain

Freiraum für Nachhaltigkeit – strukturiert und strategisch.

WHITEpaper

Nachhaltig berichten – Teil II

Fakten schaffen und erfolgreich online kommunizieren

©unsplash

In diesem Whitepaper zeigen wir Ihnen, wie Sie mithilfe der modernen CSR-Lösung ID-Report, verlässlich und sicher, die Inhalte für Ihren Nachhaltigkeitsbericht erheben, aggregieren und in einem modernen, interaktiven Onlinebericht kommunizieren können.

AUTORIN
JOHANNA VON GRIGORCEA
nachhaltigkeit@abat.de

AUTOR
NILS GIESEN
nachhaltigkeit@abat.de

Nachhaltig berichten – unkompliziert und online mit ID-Report

Fakten schaffen und erfolgreich online kommunizieren

In unserem vorherigen Whitepaper „Nachhaltig berichten – unkompliziert und online mit ID-Report: Strukturen und Grundlagen für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung“ haben wir Ihnen die wesentlichen Aufgaben und Strukturierungsmittel aufgezeigt, um einen digital gestützten Berichtsprozess vorzubereiten. Nun zeigen wir Ihnen, wie Sie mithilfe der modernen CSR-Lösung ID-Report, verlässlich und sicher die Inhalte für Ihren Nachhaltigkeitsbericht erheben, aggregieren und in einem modernen, interaktiven Onlinebericht kommunizieren können. Alles aus einer Hand, in einem System und stets unter Ihrer vollen Kontrolle.

Dabei wird der Fokus auf die manuelle Eingabe von Daten – das heißt die Abfrage von Informationen bei Personen – gelegt, da nach unserer langjährigen Erfahrung, rund um unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung und die damit verbundenen Prozesse, noch immer ein Großteil der benötigten Informationen auf diesem Weg zusammengetragen wird. Dies ist insbesondere auf die jährlichen Reporting-Zyklen zurückzuführen, aufgrund derer eine vollständige Automatisierung der Datenerfassung vielfach als nicht notwendig erachtet wird.
Mit der CSR-Lösung ID-Report ist jedoch neben der manuellen Dateneingabe auch die Integration unterschiedlichster Datenquellen möglich. Über Schnittstellen kann so auf bereits in verschiedenen anderen IT-Systemen vorgehaltenen Daten zurückgegriffen werden, die Erhebungsprozesse können noch effizienter erfolgen und bei entsprechender Datenlage können auf einfachem Weg detaillierte, beispielsweise unterjährige Einblicke gewonnen werden.

Auch wenn sich die Prozesse noch weiter automatisieren lassen, stellt bereits die manuelle Datenabfrage unter Einsatz von ID-Report einen erheblichen Nutzen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung dar. Darüber hinaus kann jederzeit eine Anbindung von IT-Systemen erfolgen, sollte entsprechender Bedarf entstehen.

Abbildung 1: Mit ID-Report ist sowohl die manuelle Dateneingabe als auch die Integration unterschiedlichster Datenquellen möglich.

Fakten schaffen?
Daten sammeln mit System!

Ein wesentlicher Vorteil der Verwendung einer modernen CSR-Software liegt in der zentralen und transparenten Erhebung von Daten. Erst mit belastbaren Informationen erhält der Inhalt eines Nachhaltigkeitsberichts die not-wendige Glaubwürdigkeit, die er für eine wirksame interne und externe Kommunikation benötigt.

Im betrieblichen Alltag stehen aber einer verlässlichen Datengrundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement mehrere Hindernisse im Weg:

Heterogene und verteilte Informationsquellen

Um für die Nachhaltigkeitsberichterstattung benötigte Daten sammeln zu können, müssen verschiedenste Informationsquellen genutzt werden:

- Es müssen Personen, die ggf. weltweit verteilt sind, zur Einreichung von Informationen eingebunden werden. Hierbei können unterschiedliche Sprachen, verwendete Einheiten sowie Zahlen- und Datumsformate zur Herausforderung werden.
- Die Zuständigkeiten für die einzelnen anzufragenden Daten sind nicht immer bekannt oder können sich im Zeitverlauf ändern.
- Aufgrund fehlender Rückmeldung der befragten Personen können die benötigten Daten nicht vollständig erhoben werden.
- So vielfältig wie die betrachteten Themen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind, so heterogen sind die Formen der benötigen Rohdaten, die IT-Systeme, aus denen die relevanten Informationen stammen sowie die Dateiformate, die als Belege dienen können.

Fehlende oder unzureichende Metainformationen

Sollten wichtige zusätzliche Angaben mit Bezug zu den bereitgestellten Daten nicht vorhanden sein, können diese nicht ausreichend bewertet, weiterverarbeitet und analysiert werden:

- Der Kontext und die Einheit der Organisation (bspw. Standort, Tochterunternehmen), die die Daten umfassen, müssen eindeutig sein.
- Der Zeitraum, auf den sich die Daten beziehen, muss bekannt sein.
- Es sollte nachvollziehbar sein, woher die Daten stammen, wie sie erhoben wurden und ggf. auch wie gut die Qualität der Daten ist.

Fehlerhafte oder unplausible Daten

Ist der Prozess für die Datenlieferanten nicht möglichst einfach und klar strukturiert sowie an ihre Bedürfnisse angepasst, wirkt sich das auf die Qualität der bereitgestellten Informationen aus:

- Aufgrund unklarer Anforderungen machen Datenlieferanten unzureichende oder fehlerhafte Angaben.
- Die Datenlieferanten können nicht mehr nachvollziehen, was sie in vorgegangenen Erhebungen an Informationen bereitgestellt haben und welche Unklarheiten evtl. bereits in der Vergangenheit geklärt wurden.
- Es kommt bei der manuellen Eingabe oder dem Kopieren von Daten zu Fehlern.

Zusammenarbeit im Nachhaltigkeitsteam und Weiterverarbeitung der Informationen

Während allen Prozessen ist für das gesamte Nachhaltigkeitsteam ein System für die gemeinsame Arbeit unerlässlich:

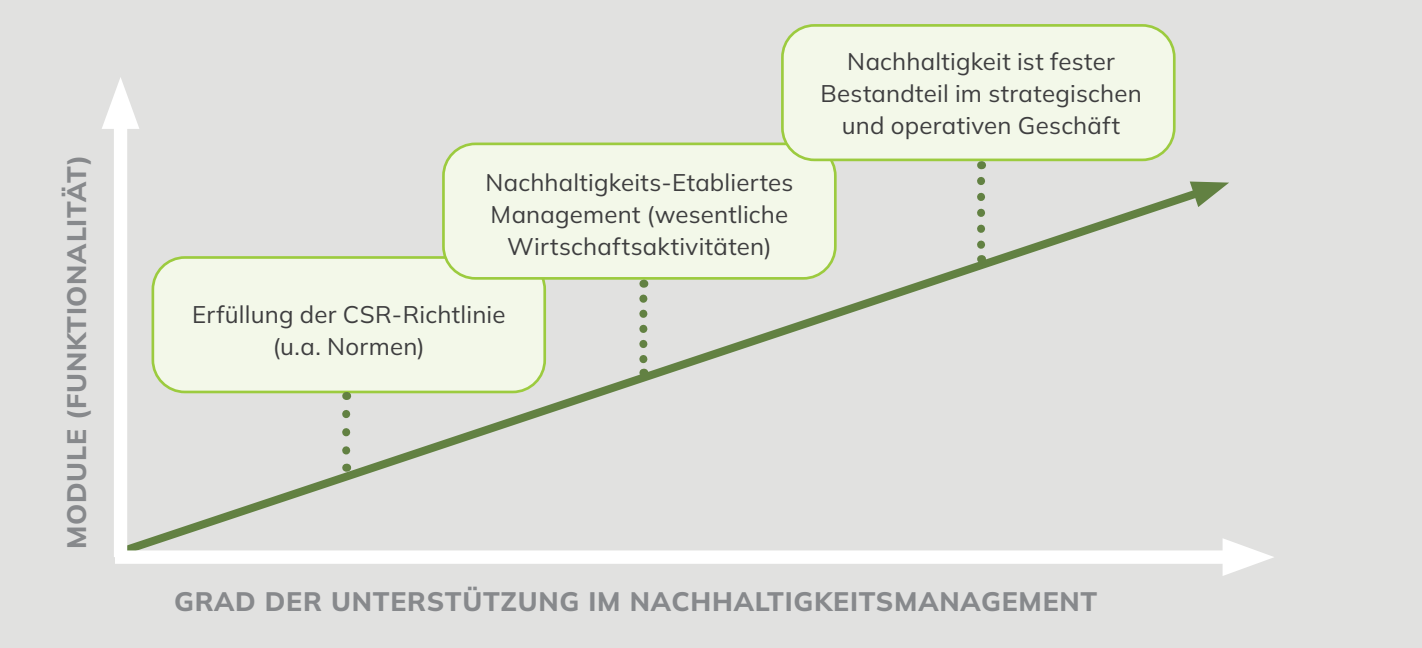
- Alle Nachhaltigkeitsverantwortlichen müssen zu jeder Zeit eine Sicht auf alle vergangenen und aktuellen Informationen und Daten haben.
- Das gesamte Team muss nachvollziehen können, welche Tätigkeiten (bspw. Beantwortung von Rückfragen der Datenlieferanten, Prüfung von Daten etc.) bereits erledigt wurden.
- Die Weiterverarbeitung und Auswertung der Daten müssen für alle strukturiert, nachvollziehbar und transparent erfolgen können.

Im Folgenden zeigen wir auf, wie Sie all diese Herausforderungen mit der modernen CSR-Lösung ID-Report bewältigen können und führen Sie durch die einzelnen Schritte, mit denen Sie zunächst eine verlässliche Datengrundlage für Ihre Nachhaltigkeitskommunikation schaffen und diese anschließend in die Berichterstattung überführen.

ID-REPORT
Smart Online Reporting and Management

Technisch basiert ID-Report auf den neuesten Technologien webbasierter Softwaresysteme, erfüllt Anforderungen an höchste Sicherheitsstandards und wird sowohl als On-Premise-Lösung in Ihrer eigenen IT-Infrastruktur als auch als cloudbasierte Lösung umgesetzt.

ID-Report ist modular aufgebaut und skaliert entlang Ihrer Anforderungen. Unabhängig davon, ob Sie Ihre Berichtspflicht erfüllen und wesentlichen Fortschritte kommunizieren wollen oder ob Nachhaltigkeit bei Ihnen bereits ein fester Bestandteil des strategischen sowie operativen Geschäfts ist und Sie umfangreiche Datenanalysen und Entscheidungsunterstützungen für Ihren Nachhaltigkeitsbereich benötigen, der Grad der Unterstützung durch die CSR-Software nimmt mit dem Umfang der eingesetzten Module entsprechend zu.



Informationsbedarf individuell festlegen

In der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben sich in der Vergangenheit verschiedene Standards, bspw. der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) oder der GRI-Standard der Global Reporting Initiative etabliert. Sie stellen ein Rahmenwerk für die zu berichtenden Inhalte und Kennzahlen dar. Mit der Überarbeitung der Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung innerhalb der EU (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) werden derzeit die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) entwickelt.

Die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufzunehmenden Inhalte werden somit maßgeblich durch die angewendeten Standards bestimmt. Diese Inhalte werden innerhalb des Unternehmens jedoch vielfach nicht bereits in der benötigten Form vorliegen. Stattdessen gilt es zu ermitteln, auf welche bestehenden Rohdaten zurückgegriffen werden kann, um die darzustellenden Inhalte abbilden zu können.

Ein Beispiel hierfür stellen Anforderungen an die Offenlegung von Emissions-Kennzahlen dar.

Rahmenwerke geben hier in der Regel vor, auf welche Art die Höhen der *Scope-1-, Scope-2-, sowie Scope-3-Emissionen dargestellt werden sollen. Hierbei gibt es jedoch nicht die eine Methode, wie diese Werte ermittelt werden sollen oder können. Auch in den Standards zur Emissions-Bilanzierung des Greenhouse Gas Protocol (GHG), auf die hierbei vielfach verwiesen wird, werden für die einzelnen Kategorien mehrere Methoden genannt.

* **SCOPE 1** – Direkte Treibhausgas-Emissionen: Emissionen, die innerhalb des Unternehmens erzeugt werden, d.h. aus Quellen stammen, die sich im Besitz des Unternehmens befinden oder durch dieses kontrolliert werden (bspw. Öfen oder Fahrzeuge).

SCOPE 2 – Indirekte durch Energiebezug verursachte Treibhausgas-Emissionen: Emissionen, die durch die Erzeugung des durch das Unternehmen erworbenen Strom, Dampf, Kälte- sowie Wärmeenergie anfallen.

SCOPE 3 – Sonstige indirekt Treibhausgas-Emissionen: alle sonstigen Emissionen, die dem Unternehmen zuzurechnen sind und durch vor- sowie nachgelagerte Aktivitäten entstehen (bspw. durch Herstellung und Transport von bezogenen Gütern entlang von Lieferketten, Mobilität der Mitarbeitenden (Upstream) oder durch Nutzung und Entsorgung von Produkten (Downstream)).

Die unmittelbare Erhebung von Emissionsdaten wird in vielen Unternehmen nur in Ausnahmefällen möglich sein. Denkbar wäre dies bspw. durch die Bereitstellung der Daten von Logistikdienstleistern für den Transportbereich oder von Tankkarten-Anbietern für die Dienstwagenflotte. Häufig wird in der Praxis jedoch auf verschiedene Aktivitätsdaten (bspw. Summe der zurückgelegten Kilometer der Dienstwagenflotte) zurückgegriffen werden müssen und anschließend mit passenden Emissionsfaktoren verrechnet.

Aus den verschieden Berechnungsmethoden gilt es demnach auszuwählen, welche u.a. in Anbetracht der Datenverfügbarkeit, Datenqualität sowie Nutzen und Aufwand der Methodenanwendung innerhalb des eigenen Unternehmens geeignet ist oder ob eine Mischform Anwendung finden sollte. Darüber hinaus muss vorab bestimmt werden, welche Aktivitäten des Unternehmens überhaupt relevante Emissionsquellen darstellen, die in die Kalkulationen einbezogen werden müssen.

Dieses Beispiel zeigt, dass die konkreten Informationsbedarfe, die an die eigenen Datenlieferanten gestellt werden, von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich ausfallen können. Mit der CSR-Software ID-Report können diese durch Sie individuell festgelegt werden. Auf Wunsch können Sie auch Indikatoren-Templates als Vorlagen benutzen und diese bei Bedarf nur noch an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Sie definieren, welche Kennzahlen Sie in welcher Form abfragen wollen. Dabei geben Sie nicht nur die Struktur vor, sondern auch, in welcher Einheitengruppe Angaben erfolgen sollen. Hierdurch wird durch das System sichergestellt, dass Datenlieferanten bspw. dort Angaben in Volumen-Einheit machen, wo auch Daten in Volumen verlangt werden – allerdings ohne eine Eingabe in einer ganz konkreten Einheit wie Liter zu verlangen. Dies ist insbesondere im weltweiten Einsatz von Vorteil, wenn international unterschiedliche Einheiten gebräuchlich sind. Die Konvertierung der Daten wird automatisiert durch ID-Report vorgenommen.

Die Informationsbedarfe beschränken sich in der Nachhaltigkeitsberichterstattung jedoch nicht auf quantitative Daten. Für eine vollumfängliche Offenlegung der unternehmerischen Nachhaltigkeitsaspekte werden auch qualitative Informationen benötigt. Mit ID-Report lassen sich auch solche textuellen Inhalte wie bspw. Projektberichte, Projekt- oder Maßnahmenbeschreibungen erheben und für die Berichterstattung weiterverarbeiten.

Datenerhebung – Schritt für Schritt zu verlässlichen Daten

Nachdem nun durch Sie definiert wurde, welche Informationen in welcher Form Sie benötigen, geht es im nächsten Schritt darum festzulegen, welche Personen Ihnen diese Informationen jeweils bereitstellen sollen – hierfür erstellen Sie eine Datenerhebung.

Dabei legen Sie einige allgemeine Angaben fest, die einen einfachen, transparenten und intuitiven Prozess für alle Beteiligten ermöglichen:

Wer ist der / die Ansprechpartner*in für die Datenlieferanten?

Dies werden in der Regel die für den Nachhaltigkeitsbericht verantwortlichen Personen (CSR- / Nachhaltigkeits-Manager*innen / Prozessverantwortliche) sein. Zum einen wissen die Datenlieferanten hierdurch, an wen sie ihre ggf. aufkommenden Rückfragen richten und zum anderen werden diese festgelegten Ansprechpartner*innen auf Wunsch automatisch vom System über Aktivitäten in der Datenerhebung informiert.

Auf welchen Zeitraum beziehen sich die angeforderten Daten?

Nur mit einer klaren Zeitvorgabe wissen die Datenlieferanten, welche Informationen sie konkret liefern sollen und für die anschließende Auswertung der Daten ist der zeitliche Bezugsrahmen eindeutig zugeordnet.

In welchem Zeitraum soll die Erhebung der Daten durchgeführt werden und soll dies regelmäßig erfolgen?

An den festgelegten Daten kann die Erhebung automatisch durch ID-Report gestartet bzw. beendet werden. Bei Bedarf kann ebenso definiert werden, ob eine Erhebung in regelmäßigen Abständen automatisch wiederholt werden soll, bspw. wenn Daten quartalsweise gesammelt werden.

Sollen die Datenlieferanten automatisch per Mail informiert werden?

Sie können den Erhebungsprozess somit vorbereiten und dann, zu dem von Ihnen zuvor definierten Beginn der Datenerhebung, automatisch Einladungen an die Datenlieferanten senden lassen. Diese enthalten einen direkten Link in das webbasierte Tool ID-Report, wo sie ihre Eingaben vornehmen können.

Durch welchen Begrüßungstext sollen die Datenlieferanten empfangen werden?

Über einige einführende Worte können die befragten Personen über den Zweck der Erhebung informiert werden oder es kann ein kurzer Dank für die Mitwirkung an der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes ausgesprochen werden – ganz nach Ihren Vorstellungen.

Welche Metainformationen sollen zusätzlich erhoben werden?

Welche Angaben zu den eigentlich einzugebenden Informationen ergänzend abgefragt werden sollen, um bspw. die Datenqualität oder den Ursprung der Daten besser einschätzen zu können, können Sie auswählen.

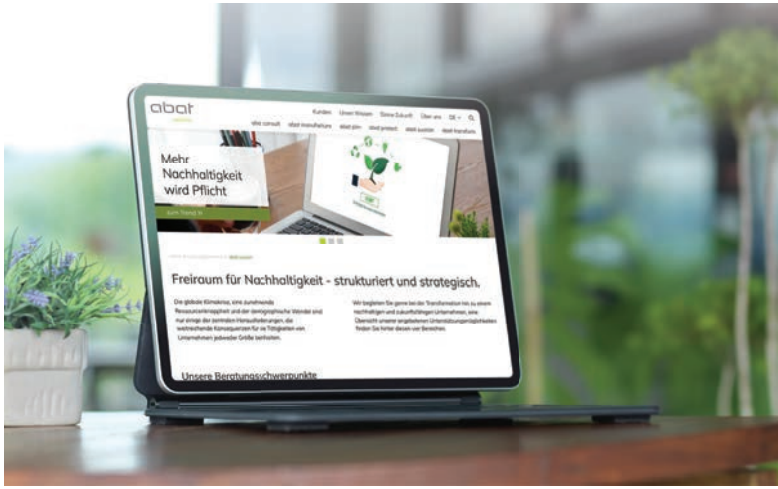
Einer der wichtigsten Schritte in der Erstellung einer Datenerhebung ist die Verknüpfung der zuvor definierten Informationsbedarfe mit den jeweils zuständigen Datenlieferanten. Dies können sowohl unternehmensinterne als auch externe Personen sein. Diejenigen, die Einblick in die einzelnen für den Nachhaltigkeitsbericht benötigten Informationen haben, werden dabei diesen textuellen und / oder quantitativen Datenabfragen jeweils zugeordnet. Hierbei können die Datenlieferanten auch mehrfach zur Eingabe von Informationen zu einem dieser Datenabfragen aufgefordert werden. Dieses Vorgehen bietet die Möglichkeit, dass eine Person für verschiedene Standorte, Tochtergesellschaften oder andere der betrieblichen Kontexte Informationen wie bspw. den Stromverbrauch eingeben kann. Ermöglicht wird das durch die Nutzung von Informationskontexten; das Prinzip und die Vorteile von Informationskontexten wurden im ersten Teil unseres Whitepapers „Nachhaltig berichten – unkompliziert und online mit ID-Report: Strukturen und Grundlagen für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung“ bereits erläutert.

Auf Basis dieser Verknüpfungen von Personen und Informationsbedarfen werden vom System nun automatisch Fragebögen für die einzelnen Datenlieferanten generiert. Alle notwendigen Informationen werden den Datenlieferanten mitgegeben, sodass sie sich leicht zurechtfinden und alle Eingaben intuitiv vornehmen können. Als Nachhaltigkeitsmanager*in haben Sie bei Bedarf die Möglichkeit, individuelle Hinweise an den Stellen mit auf den Weg zu geben, wo Sie es für notwendig halten. Wenn Ihnen bspw. bekannt ist, dass ein Datenlieferant bei einer Frage schon häufiger Schwierigkeiten hatte oder es einen besonderen Fall gibt, der einer konkreteren Handlungsanweisung bedarf, können Sie entsprechende Hinweise angeben.

Ebenso können Dateianhänge bereitgestellt werden, sollte dies für die Datenlieferanten relevant sein. Ob ein Anhang dabei nur einer einzelnen Person in Zusammenhang mit einer konkreten Frage angezeigt werden soll oder bspw. allen Datenlieferanten, denen diese Frage zugeordnet wurde, bliebt Ihnen überlassen.

Sollte Ihnen während der Erstellung einer Datenerhebung ein Fehler unterlaufen, lässt er sich auch nachträglich unkompliziert korrigieren, ohne den gesamten Prozess der Erhebung unterbrechen zu müssen.

Eine einmal erstellte Datenerhebung lässt sich in der Zukunft beliebig wiederverwenden. So kann die wiederkehrende Abfrage der Daten für die Nachhaltigkeitskommunikation und das Nachhaltigkeitsmanagement mit wenig Aufwand immer wieder durchgeführt werden.



Sicht der Datenlieferanten – einfach und intuitiv

Bei der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes sind Sie auf die Mitarbeit einer Vielzahl von Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen Ihres Unternehmens und ggf. auch auf externe Beteiligte angewiesen. Aus allen Regionen, in denen Ihr Unternehmen tätig ist, und aus den verschiedensten Abteilungen fordern Sie Informationen an. Für diese Befragten bedeutet dies zusätzliche Arbeit, die sich ggf. deutlich von den alltäglichen Tätigkeiten unterscheidet.

Je einfacher und klarer strukturiert Eingaben durch die Datenlieferanten vorgenommen werden können, umso höher ist Bereitschaft der Mitwirkung, umso weniger Fehler unterlaufen während des Prozesses und umso vollständiger sind die benötigten Daten.

Mit ID-Report ist der Prozess für die Datenlieferanten vom Anfang bis zum Ende übersichtlich und intuitiv:

- Zum Beginn der Datenerhebung lassen sich automatisch Einladung mit direktem Link zu der webbasierten Befragung an alle befragten Personen versenden.
- Im Tool werden eindeutige Informationen und Hinweise zum gesamten Erhebungsprozess sowie den einzelnen Datenabfragen bereitgestellt, sodass die Durchführung aus Sicht der Datenlieferanten selbsterklärend ist.
- Sollten dennoch Rückfragen nötig sein, lassen sich diese schnell innerhalb des Tools klären. Dabei bleibt die Kommunikation immer nachvollziehbar mit der zugehörigen Datenabfrage verbunden.
- Alle Datenlieferanten haben Einsicht auf alle von ihnen in der Vergangenheit bereitgestellten Informationen. Auch ggf. zuvor gestellte Rückfragen und die zugehörigen Antworten sind weiterhin einsehbar, was erneute Nachfragen zu denselben Sachverhalten maßgeblich verringert.
- Es gibt Informationen, die sich im Zeitverlauf nur selten verändern. Solche Art von Informationen lassen sich mit einem Klick von der vergangenen in die aktuelle Datenabfrage übertragen.
- Daten lassen sich aus anderen Datenquellen wie Word- oder Excel-Dokumenten einfach kopieren. Je nach gewählter Spracheinstellung im System werden dabei auch Tausender- sowie Dezimaltrennzeichen korrekt berücksichtig.
- Auf mögliche Fehler während der Dateneingabe wird der Datenlieferant hingewiesen (bspw. fehlende Einheiten bei quantitativen Daten oder unplausible Abweichungen im Vergleich zu Vorjahreswerten).
- Alle getätigten Eingaben werden in ID-Report unmittelbar zwischengespeichert, sodass selbst bei Unterbrechung der Verbindung zu dem webbasierten System keine Informationsverluste entstehen. Nach der vollständigen Eingabe der Daten reicht der Datenlieferant diese final ein.

Kommunikation, Monitoring & Feedbackschleifen

Sie und Ihr gesamtes Nachhaltigkeitsteam haben mit ID-Report während des gesamten Prozesses einen Überblick über den Fortschritt und können alle Informationen gemeinsam einsehen. Sie alle wissen somit jederzeit, welche Daten bereits vorliegen, welche Rückfragen ggf. abgeklärt wurden oder welche eingegeben Daten von Ihrem Team bereits gesichtet wurden.

Während der Datenerhebung ermöglichen verschiedene Interaktionsmöglichkeiten und Feedbackschleifen einen strukturierten und transparenten Prozess für alle Beteiligten:

Kommentarfunktion

Datenlieferanten können zu jedem Zeitpunkt Rückfragen an Sie stellen. Genauso können Sie bei Unklarheiten eine Nachricht an die einzelnen Datenlieferanten schreiben. Dabei sind die Kommentare immer gebunden an eine einzelne Datenabfrage eines Datenliefernden und der Kommunikationsverlauf bleibt dauerhaft für alle einsehbar erhalten. Zum einen kann die Datenqualität hierdurch verbessert werden und zum anderen werden Wiederholung derselben Fragen bspw. im darauffolgenden Jahr vermieden.

Erinnerungsfunktion

Für viele der Datenlieferanten ist die Eingabe von Informationen eine Aufgabe, die sich von ihren alltäglichen Tätigkeiten unterscheidet und nicht unbedingt direkt erledigt wird. Um möglichst alle benötigten Daten rechtzeitig und vollständig zu erhalten, können die Datenlieferanten aus dem System heraus bequem erneut zur Eingabe der angefragten Daten aufgefordert werden, indem automatisch Erinnerungsmails an die betreffenden Personen generiert werden.

Überprüfung der eingereichten Daten

Sobald von Ihren Datenlieferanten Informationen eingereicht wurden, können Sie diese inklusive aller zugehörigen Metainformationen wie Informationskontexten, Erhebungsmethoden sowie Erläuterungen zur Datenqualität und ggf. bereitgestellte Anhänge einsehen. Nachdem Sie diese gesichtet haben, können Sie sie als angenommen kennzeichnen, sodass Sie und Ihre Teammitglieder immer einen Überblick über die bereits geprüften Informationen behalten. Sollten Sie Unstimmigkeiten in den bereitgestellten Daten feststellen, können Sie Datenlieferanten zur Überarbeitung ihrer getätigten Eingaben auffordern.

Überarbeitung von Daten beantragen und freigeben

Stellt ein Datenlieferant nach dem finalen Einreichen von Daten selbst fest, dass die eigenen Eingaben fehlerhaft waren, kann er eine Überarbeitung beantragen. Erst durch eine erneute Freigabe durch Sie als Nachhaltigkeitsmanager*in kann anschließend eine Korrektur erfolgen. So behalten Sie stets im Blick, wenn etwas überarbeitet wird.

Automatische Benachrichtigungen

Vom System werden automatisch Benachrichtigungen bei bestimmten Aktivitäten generiert, um alle relevanten Personen zu informieren. Über welche dieser Aktivitäten eine automatisierte Mail-Benachrichtigung erfolgen soll, legen Sie fest.

Stellen Sie während der laufenden Erhebung fest, dass Ihnen während der Erstellung ein Fehler unterlaufen ist, können Sie die Erhebung jederzeit anpassen, ohne sie unterbrechen zu müssen. So können beispielsweise zu jedem Zeitpunkt noch weitere Personen in den Prozess eingebunden werden. Sollten Sie eine Person versehentlich zur Eingabe von Informationen aufgefordert haben, obwohl diese hierfür nicht zuständig ist, gibt es zwei Möglichkeiten; diese fälschlicherweise zugeordnete Person kann Sie als Nachhaltigkeitsmanager*in entweder innerhalb des Systems einfach darüber informieren, dass sie nicht zuständig ist – somit wissen Sie, dass Sie stattdessen einen anderen Datenlieferanten bestimmen müssen und warten nicht vergeblich auf benötigte Informationen. Alternativ könnte der Datenlieferant die Datenabfrage aber auch weiterreichen, wenn bekannt ist, wer stattdessen die korrekte Ansprechperson hierfür ist. Diese Weiterleitung ist für Sie ebenfalls nachvollziehbar.

Sollten Sie sich zu Beginn beim Festlegen des Durchführungszeitraum der Erhebung verschätzt haben, kann auch die Dauer der Erhebung jederzeit beliebig angepasst oder die Erhebung manuell gestoppt und erneut gestartet werden.

Diese Fülle an Funktionalitäten ermöglicht sowohl Ihnen und dem gesamten CSR-Team eine strukturierte und transparente Zusammenarbeit als auch eine komfortable Interaktion mit Ihren Datenlieferanten.

Fakten festigen – Aggregieren & Faktorisieren

Nur selten werden die erhaltenen Daten unmittelbar in den Nachhaltigkeitsbericht überführt. Meist müssen Informationen verschiedener Standorte oder Unternehmenseinheiten konsolidiert werden, Berechnungen auf Basis der erhaltenen Datensätze durchgeführt werden und verschiedene Auswertungen erfolgen, um die Informationen in kommunizierbarer Form vorliegen zu haben.

Zudem sollen darüber hinaus häufig weitere Analysen durchgeführt werden, um Erkenntnisse für das eigene Nachhaltigkeitsmanagement gewinnen zu können. Die CSR-Lösung ID-Report kann hier als zentrale Informationsquelle dienen. Schon während der laufenden Datenerhebung können Sie und ihr Nachhaltigkeitsteam gemeinsam die Aggregation und Auswertung der Daten vorbereiten.

Für die Auswertung steht eine Vielzahl von Funktionalitäten bereit, die eine transparente Weiterverarbeitung und Einblicke in die Daten ermöglichen:

Automatische Aggregation

Durch das System erfolgt bereits eine automatisierte Zusammenführung von Datensätzen der einzelnen Datenlieferanten. Hierbei spielt es keine Rolle, ob die Angaben bspw. in unterschiedlichen Volumeneinheiten getätigt wurden – die Einheitenkonvertierung erfolgt automatisch. Zudem erfolgt die Berechnung nicht in einer „Black-Box“, sondern unter Generierung einer einsehbaren und damit nachvollziehbaren Formel mit eindeutigen Referenzen zu den Ursprungsdaten.

Erstellung individueller Berechnungen

Über einen Formeleditor können eigene Berechnungsformeln erstellt und hinterlegt werden. Hierdurch können individuelle komplexe Kalkulationen unter Verwendung der erhobenen Daten erfolgen. Auch hier bleiben die Referenzen erhalten, was Klarheit über die angewendeten Berechnungsmethoden gibt.

Emissionsberechnung mittels Faktorisierung

Mit hinterlegten Emissionsfaktoren kann die Faktorisierung von Verbrauchsdaten für die Klimabilanzierung erfolgen. Hierfür können Sie Faktoren, die Sie verwenden wollen, im System selbst einpflegen und haben damit die angewandte Berechnungsmethodik selbst vollständig in der Hand.

Automatische Einheitenkonvertierung

Sowohl die gesammelten Daten als auch die berechneten Kennzahlen lassen sich über das integrierte Einheitensystem, welches über 100 Einheiten unterstützt und bei Bedarf erweitert werden kann, in gewünschte Zieleinheiten umrechnen.

Umgang mit unterschiedlichen Zahlenformaten

Die Verwendung unterschiedlicher Zahlenformate (Punkt oder Komma als Tausender- & Dezimaltrennzeichen) je nach Einstellung bei der Eingabe durch die einzelnen Datenlieferanten stellt kein Problem dar. Mit ID-Report werden die Kennzahlen korrekt umgewandelt, verrechnet und Ihnen immer in dem Zahlenformat angezeigt, in dem Sie es in Ihrer Sicht eingestellt haben. Dies ermöglicht auch im internationalen Kontext eine fehlerfreie Zusammenführung der Daten.

Darstellung von Zeitreihen

Sie erhalten eine Übersicht Ihrer aggregierten Daten im Zeitverlauf und können so die Entwicklung der Nachhaltigkeitskennzahlen im Gesamten überblicken.

Umfassende Datenanalysen

Über die in ID-Report integrierte Data-Analytics-Lösung können umfassende Datenanalysen durchgeführt und individuelle KPI-Dashboards erstellt werden. Somit sind bspw. Benchmarks über Standorte, Unternehmenseinheiten oder Auswertungen hinsichtlich verschiedenster Kriterien möglich. Eine Integration weiterer Datenquellen, um Beziehungen zu Kennzahlen aus anderen Systemen herzustellen, kann dabei ebenfalls er folgen. Sollte bereits eine Lösung zur Datenanalyse wie die SAP Analytics Cloud im Einsatz sein, kann auch diese für weitere Auswertungen und die Visualisierung verwendet werden. Die mit ID-Report erhobenen Daten lassen sich unkompliziert exportieren und an andere Systeme anbinden.

MS Excel-Export

Werden Daten aus ID-Report einmal außerhalb des Systems benötigt, können Sie alle, mit der CSR-Lösung gesammelten oder weiterverarbeiteten Daten, als MS Excel exportieren.

Da die benötigten Informationen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht auf quantitative Daten limitiert sind und aus diesem Grund mit ID-Report textuelle Inhalte erhoben werden können, ist auch die Weiterverarbeitung nicht auf quantitative Inhalte beschränkt. Aus den von den Datenlieferanten bereitgestellten qualitativen Informationen wie Projektberichte oder Maßnahmenbeschreibungen lassen sich in einem Texteditor die einzelnen Bestandteile mühelos zusammentragen und aufbereiten.

Fakten kommunizieren & für Nachhaltigkeit begeistern – Onlineberichterstattung im Jahr 2022

Mit dem in die Anwendung integrierten Berichtseditor können die erhobenen und aggregierten Informationen in einem multimedialen Bericht für die interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation weiterverarbeitet werden. Die Publikation erfolgt anschließend in Form eines interaktiven Online-Berichts. Auch die Generierung von Druckvorstufen in Form von MS Word ist für die dokumentenbasierte Berichtserstattung nutzbar.

Den Aufbau und die Struktur Ihres Nachhaltigkeitsberichts bestimmen Sie vollkommen frei und individuell. Damit ist keine Bindung an feste Berichtsformate gegeben. Die parallele Arbeit im System ermöglicht die kollaborative Gestaltung gemeinsam mit Ihrem Nachhaltigkeitsteam. Mit der Erstellung kann bereits zeitgleich mit der noch laufenden Datenerhebung und -aufbereitung begonnen werden. So können Sie viele vorbereitende Arbeitsschritte schon frühzeitig im Prozess erledigen, ohne die Bereitstellung und finale Auswertung aller Informationen abwarten zu müssen.

Für die Darstellung der zu berichtenden Inhalte stehen verschiedene Webbausteine (Widgets) zur Verfügung; Neben der Anzeige von rein textuellen Inhalten können Sie aus einer Vielzahl von Diagramm-Visualisierungen auswählen, Tabellen einfügen, Bildelemente sowie Video- und Audio-Dateien integrieren. Den Leser*innen Ihres digitalen Berichtes können Sie somit Ihre Nachhaltigkeitsleistungen sowohl lebhaft als auch faktenbasiert präsentieren.

Sie kombinieren die Inhalte ganz nach Ihren Vorstellungen. Möchten Sie die mit ID-Report erhobenen Informationen an verschiedenen Stellen im Bericht aufgreifen und/ oder in verschiedenen Darstellungsformen (bspw. als Tabelle und als Diagramm) abbilden, binden Sie sie einfach mehrfach ein. Der Indikatoren-Index, sozusagen das Inhaltsverzeichnis des Berichts, wird dabei automatisch generiert. Die erhobenen Daten lassen sich auch nicht nur für diesen einen Bericht verwenden, sondern können bspw. sowohl im Nachhaltigkeitsbericht und der zusätzlichen Umweltbroschüre genutzt werden.

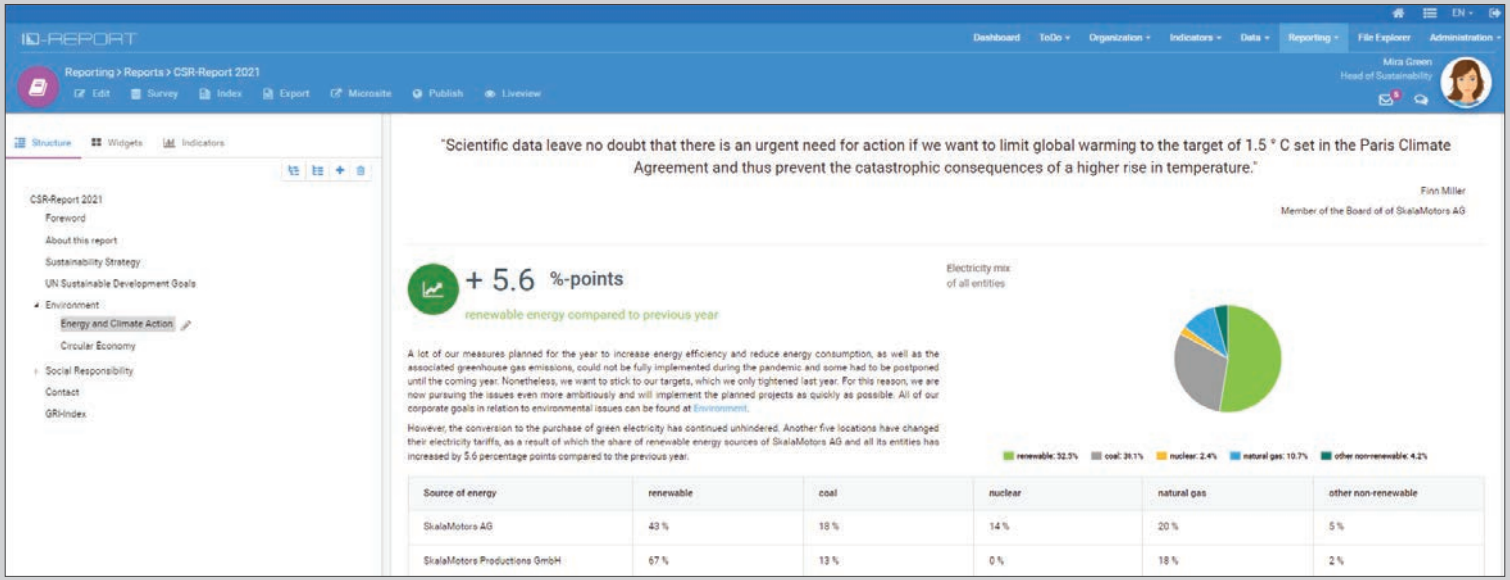


Abbildung 3: Über die individuelle Berichtsgestaltung im integrierten Reporteditor....

Finale Schritte - Prüfen & Publizieren

Bevor der von Ihnen erstellte Nachhaltigkeitsbericht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, müssen innerhalb Ihres Unternehmens meist eine Vielzahl von Personen eingebunden werden, die Inhalte verifizieren. ID-Report unterstützt diese Prozesse durch umfassende Freigabefunktionalitäten. Mit eigens zugewiesenen Nutzerrollen im System wird den Freigebenden eine eigene Sicht auf die zu prüfenden Inhalte gegeben. Über Kommunikationsmöglichkeiten werden, mit unmittelbarem Bezug zu den zu prüfenden Inhalten, notwendige Nacharbeitung und finale Anpassungen der Inhalte abgestimmt.

Ebenso können externe Auditoren (Wirtschaftsprüfer) eingebunden werden. Auch diese erhalten eine eigene, auf die Prüfprozesse optimierte Sicht auf Inhalte.

Der erstellte Nachhaltigkeitsbericht kann nun als interaktive Microsite publiziert werden. Diese kann in Ihre Unternehmenswebsite integriert oder losgelöst als eine eigene Website dargestellt werden. Damit der Bericht exakt Ihren gewünschten Vorgaben entspricht, wird eine einmalige Anpassung an Ihr Corporate Design vorgenommen. Ihr Nachhaltigkeitsbericht kann nun durch einen Knopfdruck in diese Microsite überführt werden, ohne dass Externe hierzu beauftragt werden müssen. Ein zunächst passwortgeschützter Zugriff auf diesen Online-Nachhaltigkeitsbericht ermöglicht einen kontrollierten Publikationsprozess mit allen notwendigen internen Prüfprozessen vor der finalen Offenlegung für Ihre Stakeholder und die Öffentlichkeit. Wie bei anderen Webseiten üblich, können Sie hier auch entsprechende Auswertungen durchführen – erfahren Sie, welche Bereiche Ihres Nachhaltigkeitsberichtes am beliebtesten sind und wie viele Leser*innen Sie bspw. durchschnittlich erreichen.

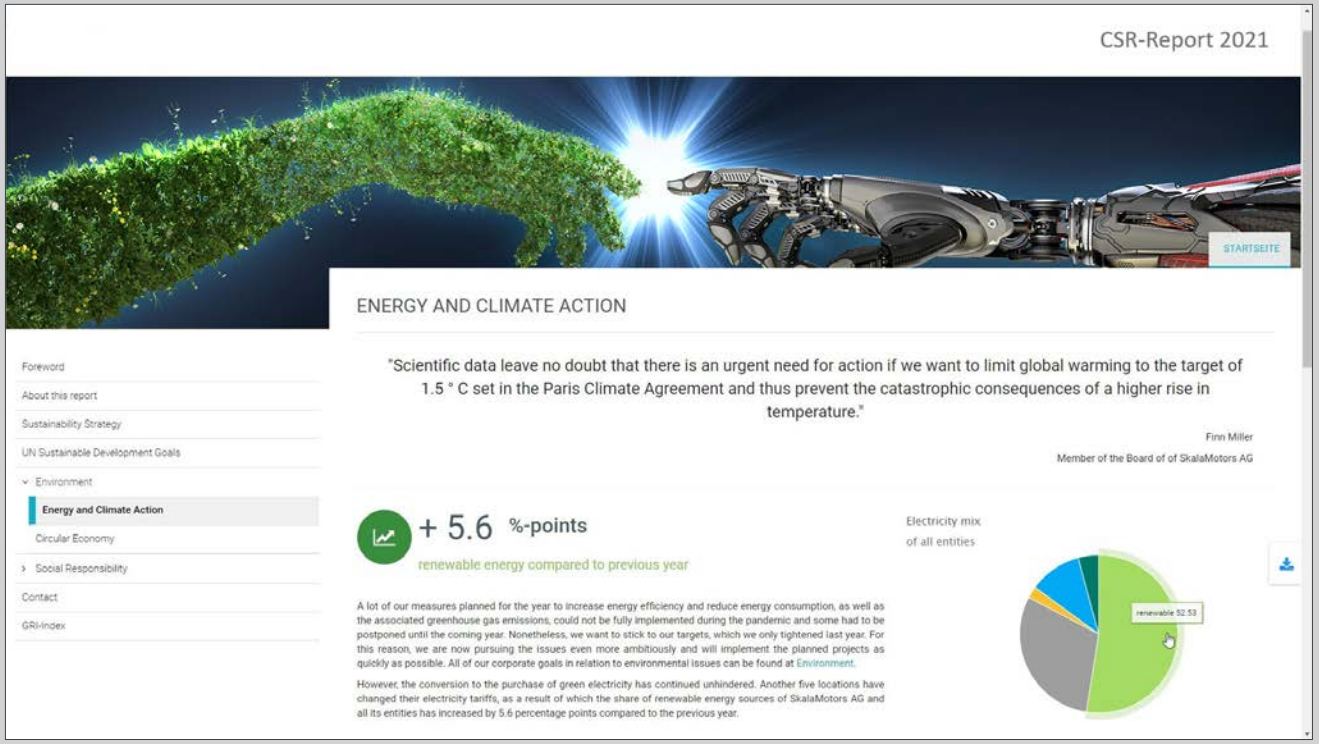


Abbildung 4: ....zur interaktiven Microsite und modernen Nachhaltigkeitskommunikation

Soll (ggf. begleitend zur webbasierten Nachhaltigkeitskommunikation) eine dokumentenbasierte Berichterstattung erfolgen, um Ihren Stakeholdern den PDF-Download zu ermöglich, kann eine Druckvorstufe in Form eines MS Word-Dokuments generiert werden. Die Anpassung an das Corporate Designs ist bspw. für Ihre Marketing-Agentur spielerisch umzusetzen, da die exportierten Bausteine wie Diagramme oder Tabellen auch als solche in das Dokument überführt werden. Somit bleiben sie bearbeitbar und müssen nicht mühsam einzeln auf Basis von generierten Bilddateien nachgebaut werden, um sie im gewünschten Layout wieder einzuarbeiten.

Nach dem Berichten ist vor dem Berichten

Die Erstellung Ihres Nachhaltigkeitsberichts mit allen damit verbundenen Aufgaben wiederholt sich immer wieder – meist in jährlichen Abständen. Doch die Nachhaltigkeitskommunikation sollte nicht der Kommunikation willen erfolgen. Die Sammlung, Auswertung und Analyse von Daten sowie die Berichtserstellung sollte nicht den größten Teil Ihrer Arbeitsressourcen verbrauchen!

Mit ID-Report lassen sich alle Inhalte wiederverwenden; einmal durchgeführte Datenerhebungen können in regelmäßigen Abständen erneut durchgeführt werden. Sollten im Zeitverlauf Anpassungen notwendig sein (bspw. weil sich Zuständigkeiten unter den Datenlieferanten verändern), nehmen Sie diese Änderungen vor, ohne auf der grünen Wiese beginnen zu müssen. Auch der Bericht lässt sich wiederverwenden, sodass Sie bereits bestehende Strukturen und Vorlagen nutzen können.

Mit ID-Report reduzieren Sie die Aufwände für Ihre Berichterstattung und schaffen sich auf effiziente Weise ein Informationssystem für alle nachhaltigkeitsrelevanten Informationen. Dadurch können Sie sich auf die notwendigen inhaltlichen Tätigkeiten des Nachhaltigkeitsmanagements konzentrieren, Maßnahmen entwickeln und umsetzen – die nachhaltige Entwicklung Ihres Unternehmens voranbringen!

Nachhaltigkeitsreporting mit ID-Report – effizient, faktenbasiert, erlebbar

Nachdem Sie in unserem vorherigen Whitepaper „Nachhaltig berichten – unkompliziert und online mit ID-Report: Strukturen und Grundlagen für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung“ die wesentlichen Aufgaben und Strukturierungsmittel für die Vorbereitung eines digital gestützten Berichtsprozess entdeckt haben, haben Sie nun die Prozesse der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit der modernen CSR-Lösung ID-Report kennengelernt. Sie haben Hinweise erhalten, wie Sie mithilfe von ID-Report auf effiziente Art und Weise eine verlässliche Datenbasis für Ihrer Nachhaltigkeitskommunikation schaffen und anschließend die Inhalte in Form eines interaktiven webbasierten Berichts offenlegen. Die Offenlegung Ihrer Nachhaltigkeitsleistungen wird somit durch nachweisbare Fakten untermauert und gleichzeitig bereiten Sie die Inhalte ansprechend für Ihre Anspruchsgruppen auf.

Gerne helfen wir Ihnen dabei, dass auch Ihre CSR-Berichterstattung so reibungslos und sicher abläuft. Profitieren Sie von kurzfristigen Bereitstellungszeiten von ID-Report, einer begleiteten Einführungsphase und verlassen Sie sich auf dauerhafte fachliche Beratung und technische Zuverlässigkeit auf Ihrem digitalisierten Weg zur Offenlegung Ihrer Nachhaltigkeitsinformationen.

Wenn Sie mehr über ID-Report erfahren möchten, sprechen Sie uns gerne an und lassen Sie sich in einer individuellen Demonstration der Software die genannten Vorteile live im System zeigen.

JOHANNA VON GRIGORCEA

und NILS GIESEN

nachhaltigkeit@abat.de

ÜBER UNS

Die abat Gruppe, 1998 gegründet, ist SAP-Dienstleister, innovativer Softwareentwickler und Anbieter von Komplettlösungen für die softwaregestützte Prozessoptimierung – vor allem in den Kernbranchen Automotive und Diskrete Fertigung sowie in logistischen Prozessen und der Fertigungssteuerung. Mit unseren sechs Leistungsbereichen verschaffen wir Unternehmen den Freiraum, den sie für neue Ideen, effiziente Prozesse und zukunftsweisende Lösungen benötigen.

Im Leistungsbereich **consult** beraten und begleiten wir Sie in allen Phasen eines SAP-Projektes – von der Konzeption über die Implementierung bis zum Betrieb Ihres SAP-Systems. Dank abat **manufacture** erhalten Sie digitale Hochverfügbarkeitslösungen zur Produktionssteuerung im Bereich der komplexen Fertigungsindustrie. Mit abat **transform** bieten wir innovative und einzigartige Lösungen, die Sie besonders machen: von AI über Cloud bis zu X-Reality. Der Bereich **plm** hält übergreifende Prozessberatung bereit, mit dem Ziel, einen durchgängigen Datenfluss über PLM, ERP und MES zu erreichen. Angebote aus dem Bereich **protect** helfen Kunden dabei, Informationen zu schützen sowie Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität in Geschäftsbeziehungen zu bewahren. Und schlussendlich beraten unsere Expert*innen des Bereichs **sustain** u.a. dazu, wie sich Nachhaltigkeit sowie die Berichterstattung darüber strategisch und strukturell im Unternehmen verankern lassen.

Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten finden Sie unter www.abat.de.

abat | An der Reeperbahn 10 | 28217 Bremen | +49 421 43 04 60 | www.abat.de